



Anaïs Vaugelade: Lorenz ganz allein

Das Buch «Lorenz ganz allein» steht bei Bibliomedia Schweiz, Zentrale für Klassenlektüre (ZKL), zur Ausleihe für ganze Schulklassen bereit (www.bibliomedia.ch/ZKL/). Auf der gleichen Webseite, unter der Titelnummer 102, finden Lehrpersonen auch Vorschläge für weitere Materialien und Medien rund um das Thema des Buches.

Empfohlen ist das Buch für den Kindergarten und das 1. Schuljahr. Je nach Zusammensetzung der Klasse kann es aber auch in der 2. Klasse gelesen und erarbeitet werden.

Es ist wichtig, die gewünschte Anzahl von Büchern möglichst frühzeitig zu reservieren. Lehrpersonen können dies via Webseite oder per Telefon 032 624 90 21 tun.

1. Das Buch «Lorenz ganz allein»

1.1 Inhalt

Lorenz ist ein kleiner Hase, der sich daheim langweilt. Er will hinaus und überredet seine Mama, dass er das auch darf, zumindest bis zum Zaun. Aber Lorenz geht noch ein ganz kleines Stück weiter. Am nächsten Tag darf er schon bis zum grossen Baum hoppeln. Das tut Lorenz und hüpft noch ein kleines Stück weiter. Am dritten Tag schliesslich bricht Lorenz auf zu einer Reise. Über den Bach hüpft er. Glücklicherweise fühlt er sich und frei. Doch als es dunkel wird, wird er traurig, er ist plötzlich schrecklich einsam und allein. So beschliesst er am nächsten Tag seine Freunde zu einem Fest in dieses Tal einzuladen. Er schreibt 229 Einladungen und eine besonders schön geschriebene an seine Mutter. Es wird ein unvergesslich schönes Fest. Mama kommt auch. Erst als sie sich wieder auf den Heimweg macht, wird Lorenz wieder etwas traurig. Bald darauf entdeckt er eine Gestalt am Horizont. Es ist eine Häsin auf Reisen, auch sie fühlt sich etwas gar alleine. Sie beschliessen zusammen zu wandern. Aber erst am nächsten Morgen.

1.2 Bewertung

Dieses Bilderbuch lebt vor allem von den ausdrucksstarken Bildern, welche die inneren Sichtweisen und die Gefühle des kleinen Hasen und seiner Mama auf wundersame Weise spiegeln. Es ist die Farbgebung, die Reduktion auf Wesentliches, die Mimik und Gestik der Figuren. Man beachte nur einmal, was die beiden Figuren mit ihren Ohren ausdrücken. Kinder werden die Geschichte anhand der Bilder gut verstehen und wohl sehr bald selbst erzählen können. Zum Lesen ist der Text für die meisten Kinder dieser Stufe wohl zu anspruchsvoll. Thematisch geht es im Buch um Autonomie, um das Grösserwerden und Loslassen können. Es geht um Einsamkeit und was man dagegen tun kann, es geht um Mut und Freundschaft. Solch zentrale Themen kennen schon ganz kleine Kinder, sie werden sich wohl mühelos in den kleinen Lorenz, der unbedingt gross werden will, hineinversetzen können.

2. Bilderbuch und Zusatzaufgaben

Primäres Ziel der Lektüre von «Lorenz ganz allein» ist das gemeinsame Eintauchen in die Geschichte. Jedes Kind hat ein persönliches Exemplar des Buches in der Hand und kann dem Erzählfaden selbständig folgen. Bilderbücher bieten Kindern die Möglichkeit, Text- und Bildelemente zu verknüpfen, sie können in ihrem Tempo, nach eigenem Gutdünken vor- und zurückblättern und so lange bei einzelnen Sequenzen verweilen, wie es für den Verstehensprozess notwendig ist. Sie können die Bilder und Texte immer wieder anschauen und so fundamentale Erfahrungen im Umgang mit Büchern, Texten und Geschichten machen. Bilder und Texte erzählen die Handlung gleichzeitig. Auch Kinder mit geringem Wortschatz

oder mit fremder Muttersprache bekommen mit dieser Art von Büchern die Möglichkeit, sich literarische Kompetenzen anzueignen oder diese weiterzuentwickeln.

Es ist ein besonderer Anreiz, wenn jedes Kind ein eigenes Buch in Händen halten kann, so wird das Lesen, das Betrachten und Interpretieren der Bilder zu einem gemeinsamen Erlebnis. Alle Kinder gehören zum Kreis der Lesenden dazu, auch wenn sie dabei «nur» die Bilder lesen. Die Kinder können das Buch zudem mit nach Hause nehmen und dort zeigen, vom Inhalt berichten und die Geschichte erzählen.

2.1 Einstieg ins Buch

Das Buch wird den Kindern verteilt, sie dürfen darin schmökern und überlegen sich dabei vielleicht schon einen möglichen Handlungsverlauf. Je nach Klasse wird der Inhalt erzählt oder vorgelesen. Für Klassen mit einem hohen Anteil an fremdsprachigen Kindern liegt eine vereinfachte, sprachlich entlastete Textversion vor. In einem ersten Schritt sollen möglichst alle Kinder die Geschichte global verstehen.

2.2 Möglichkeiten zum Differenzieren

Im Kindergarten und an der Unterstufe sind die Sprachkompetenzen der einzelnen Kinder sehr unterschiedlich. Die einen werden das ganze Buch selber lesen können, andere sind besonders kompetent beim Lesen von Bildern, andere wiederum bringen kaum Erfahrung im Umgang mit Büchern mit. Oberstes Ziel soll sein, dass alle Kinder die Geschichte verstehen und sie auch selber erzählen können. Dafür werden die einzelnen Kinder unterschiedlich viel Zeit benötigen. Die Sammlung von Aufgaben soll deshalb vor allem Möglichkeiten zum Differenzieren bieten. Zusätzlich kann dazu weiterer Lesestoff bereitstehen. So können einzelne Kinder in Sachbüchern nachschlagen, Internetseiten nutzen oder in andere Hasengeschichten eintauchen. Auch hier kann das Angebot von Bibliomedia genutzt werden, Lehrpersonen können sich dort, entsprechend den Bedürfnissen der Klasse, Themenkollektionen zusammenstellen lassen:

<http://www.bibliomedia.ch/de/angebote/themenkollektionen>

2.3 Lern-Arrangement

Die vorliegende Sammlung an Aufgaben ist eine Mischform von freier Arbeit, Werkstatt, Projekt- und Planarbeit. Die Kinder wählen je nach ihrem Können und ihren Fähigkeiten verschiedene und unterschiedlich anspruchsvolle Aufgaben aus. Die Einführung in die einzelnen Aufgaben erfolgt je nach Klasse nach und nach. Es wird vielleicht Kinder geben, die sehr selbständig arbeiten können und möchten. Sie bearbeiten nach der Lektüre ausschliesslich die Aufgabe «Hasen-Projekt». Gerade diese Aufgabe stellt hohe Anforderungen an die Lese- und Schreibkompetenzen, ist sie doch sehr offen formuliert und verlangt anspruchsvolle Recherche- und Gestaltungsarbeiten.

2.4 Aufgaben

Alle Materialien sind als mögliche Ergänzung zur eigentlichen Lektüre gedacht und sollen mithelfen, den Unterricht zu individualisieren. Auf keinen Fall sollen oder müssen die Aufgaben von allen Schülerinnen und Schülern bearbeitet werden. Die meisten Aufgaben lassen sich auf verschiedenen Niveaustufen bearbeiten. Auch die Lösungen können, je nach Kompetenzen der Kinder, sehr unterschiedlich ausfallen. Gerade hier bestimmen die Kinder den Schwierigkeitsgrad weitgehend selber: Da können einzelne Wörter oder ganze Sätze stehen, da gibt es einfache Strichzeichnungen oder detailreiche Bilder.

Die Aufgaben 4 - 7 sind je nach erwartetem Ergebnis sehr anspruchsvoll. Hier geht es um das literarische Verstehen, um das, was zwischen den Zeilen steht. Je nach Klasse und Können der einzelnen Kinder werden die Fragen in kleinen Gruppen diskutiert. Die Aufgaben können aber auch alle im Plenum besprochen werden.

Vorbereitung:

Bei **Aufgabe 13** «Text ordnen 1» und **Aufgabe 14** «Text ordnen 2» sollten die einzelnen Textteile vor der Bearbeitung ausgeschnitten werden. Beide Aufgaben können vereinfacht werden, wenn die Kinder nur einen Teil der Ausschnitte erhalten und diese richtig ordnen müssen.

Für **Aufgabe 12** «Rätselschnur» können die einzelnen Fragen ausgeschnitten und mit einer Schnur verknüpft werden.

2.5 Zwischenhalte

Während der Lektürezeit müssen Zwischenhalte eingeplant werden. In diesen Stunden wird im Klassenverband über die einzelnen Kapitel gesprochen und diskutiert, hier gibt es Gelegenheit und Raum für den gegenseitigen Austausch von Leseerfahrungen, zudem werden Ergebnisse einzelner Zusatzaufgaben präsentiert. Kinder, die etwas zeigen oder präsentieren wollen, tragen sich mit Namen in die Präsentationsliste ein. Dies erleichtert das Planen der Zwischenhalte.

2.6 Mögliche Weiterführung

Erzählen braucht auch Zuhörende. Wenn möglichst alle Kinder der Klasse diese Geschichte erzählen können, wird ein Besuch in einem andern Kindergarten, einer andern Schulklasse geplant. Beim gemeinsamen Besuch darf jedes Kind «sein» Buch mitnehmen. Jedes Kind des Gastkindergartens bekommt nun eine persönliche Erzählerin oder einen Erzähler zugeteilt. Das eine Kind erzählt, das andere hört zu, solche Erzählsituationen unter Kindern sind für die Entwicklung der Lesemotivation überaus wirksam.

3 Übersicht der Aufgaben

■ Niveau 1 ■ Niveau 2 ■ Niveau 3

■ Diese Aufgaben können als Partnerarbeit angeboten werden. Sie alle behandeln zentrale Fragen, die man je nach Klasse auch im Plenum diskutieren kann.

* Diese Aufgaben sind für jene Kinder, die bereits etwas lesen und schreiben können.

Nr.	Bezug zu Lehrplan	Titel	Soz. Form	Schwierigkeitsgrad		
				Niveau 1	Niveau 2	Niveau 3
1	Bildbetrachtung Lokales Textverstehen Erzählkompetenz monologisch	Bildausschnitte suchen	PA	X	X	
2	Bildbetrachtung Evaluation Erzählkompetenz	Lieblingsbild	E	X	X	
3	Feinmotorik Erkennen einzelner Buchstaben	Wörter abschreiben	E	X	X	
4	Perspektivenübernahme (Implizite Fragen)	Gedanken erraten	GA Plenum	X	X	X
5	Textverstehen global (implizite Fragen)	Zum Nachdenken 1	GA Plenum	X	X	X
6	Textverstehen global (implizite Fragen)	Zum Nachdenken 2	GA Plenum	X	X	X
7	Bildbetrachtung,	Bilder lesen	GA	X	X	x

	Textverstehen (implizit) Perspektivenübernahme		Plenum			
8	Imagination (Schreib-)ideen entwickeln	Auf Reisen	E	X		
9	Textverstehen Erzählkompetenz	Geschichte erzählen	PA		X	X
10	Perspektivenübernahme (Schreib-)ideen entwickeln	Wie geht die Geschichte weiter?	E		X	X
11*	Schreibmuster übernehmen	Einladung schreiben/zeichnen	E		X	X
12*	Textverstehen (explizite Fragen)	Rätselschnur	PA		X	X
13	Textverstehen Buchstaben vergleichen	Text ordnen 1	PA		X	
14*	Textverstehen Selber lesen	Text ordnen 2	PA			X
15*	Texte verstehen und bewerten Texte schreiben Texte darstellen	Hasen-Projekt	PA			X
16*	Reflexion und Beurteilung	Lesetagebuch	E	X	X	X